



Alle Achtung für Tierpension „Hotel für alle Felle“ Der Vorstand der AIDS-Hilfe NRW würdigte die AIDS-Hilfe Bielefeld

Köln, 10.03.2010 – Der Vorstand der AIDS-Hilfe NRW sprach am gestrigen Abend während der Jubiläumsveranstaltung im Düsseldorfer Landtag der AIDS-Hilfe Bielefeld für ihren außerordentlichen Einsatz und die Verantwortung, die sie im Projekt Tierpension „Hotel für alle Felle“ und darüber hinaus für die Interessen der Menschen mit HIV und mit Drogenhintergrund übernommen hat, seinen Respekt und besondere Anerkennung aus. Olaf Lonczewski, Vorstandsmitglied der AIDS-Hilfe NRW, dankte dem Vorstand, allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projekts, die sich allen Widerständen entgegen gestellt, durchgehalten und weiter für die Werte der Aidshilfe engagiert hätten.

Mit der Tierpension hat die Bielefelder Aidshilfe 2005 eine Maßnahme ins Leben gerufen, in der Langzeitarbeitslose mit und ohne HIV sowie ehemals drogengebrauchende oder substituierte Menschen in der Tierpflege beruflich qualifiziert werden, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Immer wieder stieß das Projekt auf massiven Widerstand und auf Gegenwehr. Unbekannte hatten im Juli 2009 ein Brandanschlag auf die Tierpension verübt. Ein gerade renoviertes Haus wurde zerstört. Auch das benachbarte Haus des Sozialprojekts ist in Mitleidenschaft gezogen worden. Seit Jahren gibt es Streit um den Standort der Tierpension. Bereits am ersten Standort des Sozialprojekts haben unbekannte Täter Brandanschläge auf das Gebäude in Bielefeld-Oldentrup verübt. In allen Fällen wurden die Brandstifter nie gefasst.

Trotz dieser Konflikte und trotz der insgesamt drei Brandanschläge, die auf die Gebäude des "Hotels für alle Felle" verübt wurden, hält der Verein konsequent und couragiert an diesem vorbildlichen Projekt fest. „Ihr habt bewiesen: Wir lassen uns nicht an den Rand drängen und bleiben ‚mitten im Leben‘, auch und gerade nach 25 Jahren“, rief Lonczewski den nach Düsseldorf gekommenen Bielefeldern in Anspielung an das Motto des 25-jährigen Jubiläums der AIDS-Hilfe NRW zu. Das große Engagement und Durchhaltevermögen der Vorstandsmitglieder des Vereins und aller am Projekt Beteiligten sei beispiellos und verdiene alle Achtung.

Zu vor würdigte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann die AIDS-Hilfe NRW, die einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet habe, dass in Nordrhein-Westfalen eine beispielhafte Aidspräventions- und Hilfestruktur entstanden ist. „Man darf vielleicht sagen, dass hier Prävention tatsächlich erfolgreich war, wie kaum irgendwo sonst“, sagte Laumann. Der Sozialstaat sei nur erfahrbar durch Menschen und ihre Gesichter. Die Aidshilfe habe sich durch ihre vielen Engagierten den Menschen im Land zugewandt. „Damit ist sie ein unverzichtbarer Bestandteil des Landes Nordrhein Westfalen.“ Zugleich habe sie wesentlich zur Akzeptanz vom bislang am Rande stehenden Menschen beigetragen. „Ich meine, diese Liberalität hat unserer Gesellschaft gut getan“, erklärte der Minister.

Gemeinsam mit Klaus-Peter Hackbarth, dem Landesvorsitzenden der AIDS-Hilfe NRW, konnte Landtagspräsidentin Regina van Dinther rund 300 Gäste aus Politik und Verwaltung, dem Verbandswesen, der Kultur und Presse sowie Vertreterinnen und Vertretern zahlreicher Mitgliedsorganisationen des Landesverbands in der Bürgerhalle des Landtags begrüßen.

Nähere Informationen sowie die Redetexte zum Empfang sind auf unserer Homepage zu finden.